

## Crashkurs klimagerechte Wärmenetze

in Prenzlau, 27.+28. Juni 2024, Seminarhaus Uckerwelle

Beginn am Donnerstag um 10:30

Ende am Freitag um 17:00

Wir befinden uns mitten in der Klimakrise, die Extremwetterereignisse häufen sich. Höchste Zeit umzusteuern – auch in der Wärmeversorgung. Denn nicht nur die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die bei der Verbrennung von Kohle, Gas und Öl entstehen, sind gefährlich. Auch die Methanemissionen, die bei der Förderung dieser fossilen Brennstoffe entstehen, tragen zur Erderwärmung bei. Unter diesen Folgen fossiler Heizungen leiden Länder des Globalen Südens doppelt – einmal, weil die Klimakrise sie besonders hart trifft, aber auch, weil die Förderung der Rohstoffe Umweltzerstörung anrichtet. Dem wollen wir durch eine klimagerechte Wärmewende ganz praktisch entgegenwirken.

Für die Wärmewende steht ein ganzer Strauß an Technologien zur Verfügung. Vor allem die Nutzung von Abwärme, Erdwärme und Umweltwärme mithilfe von Wärmepumpen ist eine effiziente und umweltschonende Möglichkeit zum Heizen. Ähnlich wie die Integration der erneuerbaren Energien erfordert auch die Integration dieser Wärmequellen in bestehende Wärmenetze einen Umbau dieser Netze und ein Umdenken weg von einzelnen fossilen Großkraftwerken hin zu einer dezentraleren Versorgung. Einfach bei der Verbrennung auf Wasserstoff oder Biomasse umsteigen zu wollen greift zu kurz. Die Vorstellung, aus anderen Ländern quasi unbegrenzte Mengen Wasserstoff und Biomasse importieren zu können, um unseren Energiebedarf zu decken, ist falsch. Sie ignoriert, wie knapp und damit teuer diese begehrten Rohstoffe sein werden und läuft einer klimagerechten Zukunft zuwider.

Wie plant man klimagerechte Wärmenetze, und wie baut man die alten Netze dafür um? Wie können die verschiedenen Technologien sinnvoll kombiniert werden? Und wie stellen wir sicher, dass das Ganze für alle sicher und bezahlbar bleibt? Wie kann eine aktive Zivilgesellschaft diesen Umbau unterstützen und vorantreiben? Darum soll es in diesem Crashkurs gehen.

Am Freitag sind wir bei den Stadtwerken Prenzlau zu einer Besichtigung geladen. Das Unternehmen gehört zu den Vorreitern bei der Wärmewende in Brandenburg und kann auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Viele wichtige Bestandteile eines klimaneutralen Wärmenetzes befinden sich hier bereits in der Umsetzung.

### *Organisatorisches*

Der Crashkurs richtet sich an Multiplikator\*innen aus Parteien, Gewerkschaften sowie umwelt- & entwicklungspolitischen NGOs sowie an klimapolitisch aktive und interessierte Menschen aus Berlin und Brandenburg.

Der Teilnahmebeitrag (inklusive Besuch der Stadtwerke Prenzlau, Übernachtung im Hotel Wendenkönig im Doppelzimmer mit Frühstück sowie Mittagessen am Donnerstag und Freitag) beträgt 80 Euro (für Organisationen: 100 Euro, Aufpreis für Einzelzimmer 30€). Es soll nicht am Geld scheitern (bitte im Zweifel bei [tamerat.orbach@power-shift.de](mailto:tamerat.orbach@power-shift.de) melden).

Dieses Projekt wird gefördert von der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit im Auftrag der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe. Für die Organisation und Inhalte sind allein PowerShift bzw. die geladenen Referierenden verantwortlich.

## Programm

### Tag 1 (Donnerstag)

10:30	Einführung ins Thema, Vorstellungsrunde und Erwartungen
11:00	<p>Wärmewende in Berlin und Brandenburg: wo stehen wir?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der rechtliche Rahmen für die Wärmeplanung: Was müssen die Kommunen jetzt tun? Wie ist der Stand der Planungen in Brandenburg? Welche Wärmepotenziale gibt es? Was sind häufige Probleme? (Robert Brückmann, dena, angefragt)</li> <li>- Rezepte für eine grüne Fernwärme: (Sebastian Breer, WWF) Welche klimafreundlichen Technologien gibt es? Was sind ihre Vor- und Nachteile aus Klimasicht und aus Sicht der Verbraucher*innen?</li> </ul>
13:00	Mittagessen
14:00	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wärmepumpen: Was unterscheidet ein klimaneutrales Wärmenetz von den heutigen Fernwärmenetzen? Welches Umdenken, welche Umbauten sind erforderlich? Wie funktioniert eine Wärmepumpe? Welche Voraussetzungen hat sie? (Fabian Ahrendts, Fraunhofer IEG, angefragt)</li> <li>- Sektorkopplung in der Praxis: Windwärme in Nechlin (Stefan Käding, Enertrag, angefragt)</li> </ul>
16:00	Pause
16:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Warum Biomasse keine Lösung ist (mit Bezug globaler Süden und Brandenburg) (Michaela Kruse, Nabu)</li> <li>- Wo Wasserstoff in der Wärme sinnvoll ist – und wo nicht (Lukas Schreiner, KAD, angefragt)</li> </ul>
18:00	Spaziergang zum Abendessen
18:30	Abendessen
20:00	Abendprogramm mit dem WeiterSo-Kollektiv
Tag 2 (Freitag)	
8:30	Frühstück
10:00	Besichtigung, Vortrag Stadtwerke Prenzlau
13:30	Mittagspause
14:30	Reflexion des Gelernten mit Anna Welz, BBK: Was nehmen wir aus dem Besuch bei den Stadtwerken mit? Was bedeutet das für die Wärmewende in unserer eigenen Kommune?
16:00	Abschlussrunde
16:30	Abreise